

Die Würde schützend

Mir fremde Regeln
Die ich nun einhalten muss.
Sanktion willkürlich

Kontrolle ist groß.
Meine Angst ist grenzenlos.
Wie damals. Verschickt.

Die Würde schützend
Heißt Freiheit nun: Netz offline.
Um bei mir zu sein.

WERT-ÄH

Im Weltraum fliegt ein Planet
auf dem steht So Li Da Ri Tät
und dann brach der Stift ab
und ich wusste nicht
woran es lag und
ob das alles nur ein Trick war
um mich und meine Genossinnen
zum sich besinnen ins Zimmer zu schicken
und den Paradigmenwechsel
am Keim zu ersticken.
Gesundheit!

Vor den Eingängen

Warteschlangen

In den Gängen

Ein Schritt vor

Zwei zurück

Nein. Halt.

Zu nah ?

Nach rechts

Nach links

Nein. Halt.

Abstand !

Verständnisvolles Lächeln

gemeinsam gegen das Virus

gelassen, zuversichtlich, unaufgeregt

angespannt, ängstlich, empört

Blick über die Maske

Geduld

Chance?

Ich habe plötzlich Zeit.

Ich tauche ab in meine eigenen Tiefen.

Unverstellt, unbehindert, uneingeschränkt gelingt mir ein ganz neuer Blick:

Ich erkenne und entdecke mich selbst.

Ich erschrecke, bin geschockt. So funktioniere Ich?

Da gibt es auch Wunderbares, wirkliche Schätze, die ich für mich selbst entdecken darf.

Geöffneten Herzens und mit weitem, wohlwollendem Blick erkunde ich mich.

Mir fällt auf, dass die Pläne und Vorhaben meiner Mitwelt in meiner Prioritätenliste den absoluten Vorrang erhalten.

Habe ich gelernt, oder lernen müssen, die Forderungen Anderer zu erfüllen, mir fremde Leistungen und noch dazu ohne begriffen zu haben warum und wie und mit welchen Mitteln, zu erbringen?

Dafür habe ich Anerkennung erhalten. Für Aufgaben, die ich mir nicht selbst gestellt habe, ohne Anleitung und verstehen können, ohne Sinn für mich.

Das Feld der Selbstwirksamkeit ist leer geblieben. Ich habe Kompetenzen erworben, die ich selbst nicht anerkennen kann. Sie sind nicht aus mir heraus gewachsen. Ich mußte sie entwickeln, um als Mensch zu überleben.

Vorsichtig setze ich meine Zehen ins Gras.

Ich beginne, die Welt um mich her selbst zu erobern - mit Lebensfreude und Entdeckerlust.

Riesenspielraum Erde. Noch einmal neu erlebt, mit allen meinen Sinnen.

Corona - Ausnahmezustand

Leben ist heilig.

Keiner darf sterben.

Immunität wird gebraucht.

Und wir müssen schnell zurückkehren zur Normalität.

Normalität. Normalität. Normalität.

Bin ich normal?

Ist schnelles, oberflächliches Verbraucherleben, als sich verkaufender

Vierzigstundendiewochearbeiter, der sich selbst, seine Mitwelt, seine Umwelt nicht mehr wahrnehmender Leistungserbringer, geizig auf allen Ebenen, sparend mit allen Ressourcen, rational und so schön unkompliziert, immer gesund, auch wenn er krank ist, nüchtern und beherrscht, ohne eigenen Willen und eigene Ideen, keine Fragen stellend und eingekauft für ein bisschen Luxus, mit neuen Bedürfnissen auf Trab gehalten, nicht nach rechts und links blickend, einfach zu befriedigen - ist alles das Normalität?

In wessen Hamsterrad befinden wir uns eigentlich?

